

Michael Schäfer
Sven-Joachim Otto

Das kommunale Nagelstudio

Die populärsten Irrtümer zu
Stadtwerke & Co.



Springer

Inhalt

Kommunalwirtschaft in Deutschland – ein besonderes Wesen	1
1.1 Was ist kommunale Wirtschaft?	4
1.2 Die historische Dimension	7
1.3 Öffentliche Wirtschaft – was ist das und wer gehört dazu?	13
1.4 Wie groß ist die Kommunalwirtschaft?	16
1.5 Kommunale Wirtschaft und ihr besonderer Auftrag	19
1.6 Die vielgestaltigen Formen der Kommunalwirtschaft in Deutschland	23
1.7 Daseinsvorsorge und Kommunalwirtschaft in Europa	29
Literatur	33
Kommunale Unternehmen – der Deutschen liebstes Kind	35
Warum etwas so Beliebtes ständig durch den Kakao gezogen wird	43
3.1 Unwissenheit oder bewusste Diffamierung?	43
3.2 Zu Halbwertszeit und Durchdringung	44
3.3 Weshalb es notwendig ist, noch viel mutiger eine Lanze für die Kommunalwirtschaft zu brechen – und wer in vorderster Front stehen muss	45

Die populärsten Irrtümer zur Kommunalwirtschaft: Was ist wahr, was ist falsch?	49
4.1 Das kommunale Nagelstudio oder: Wie viele verbotene Pflanzen blühen tatsächlich in kommunalen Gärtnereien?	50
4.2 Innovation vs. Stagnation – Impulsgeber der ökologischen Erneuerung oder schwerfällige Bedenkenträger?	58
4.3 Allein nicht lebensfähig? – Steuerverschwendung oder kreativer Umgang mit knappen Finanzen? ...	63
4.4 Versorgungsstation für verkrachte Politiker oder brotloses Ehrenamt?	73
4.5 Totengräber für die Privatwirtschaft oder Impulsgeber für den regionalen Mittelstand? ...	79
4.6 Satte Monopolisten ohne Markt und Wettbewerb oder Wasserversorgung auf höchstem Niveau? ...	85
4.7 Privilegien durch Traumkredite oder gefesselt in regulatorischen Finanzierungsvorgaben?	97
4.8 Beamtenmentalität oder Abenteuerlust?	104
4.9 Hort der Ineffizienz oder Avantgarde nachhaltiger Unternehmensführung?	112
4.10 Fortsetzung der Gemeindeversammlung oder innovativ am Markt?	119
4.11 Kommunaler Selbstbedienungsladen oder öffentliche Bessermenschen?	126
4.12 Sozialer Auftrag oder unangemessener Altruismus?	150
4.13 Kommunal ticken in privater Rechtsform oder die Form bestimmt den Inhalt? – Warum eine kommunale GmbH in erster Linie kommunal ist	155
4.14 Gewinne verteilen oder auf Profite verzichten?	166
Literatur	180

Beispiele, die die populärsten Irrtümer zur Kommunalwirtschaft widerlegen, gibt es massenhaft – Eine Auswahl	183
5.1 Ein Fall fürs „Guiness-Buch der Rekorde“	187
5.2 Stadtwerke können viel mehr als „Energie, Wasser und Verkehr“	205
5.3 Wo sich an Überschüssen alle laben, da ist die Kommunalwirtschaft zu Hause	213
Was man lieb hat, darf man nicht bereden – ein Fazit	229